

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 40

Artikel: Der überflüssige Beitrag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbst

Herbst! Wie vieler scheint er traurig,
Tadelnd sprechen sie sogleich
Von dem Wetter, das oft schaurig,
Und dem Nebel, der so bleich.

Nicht im voraus schon verdrießlich,
Lieber Freund, und nicht so bang!
Herbst ist Reife auch und schließlich
Nur ein kurzer Uebergang.

Herbst bringt Früchte, Korn und Trauben,
Froher Sonnenlust Geschenk.
Nicht, den Menschen zu berauben,
Kommt der Gute. — Daran denk!

Wird's auch kälter und du älter,
Fällt vom Baume auch das Blatt,
Ich muß sagen, mir gefällt er
Trotz den Launen, die er hat.

Rudolf Nußbaum

Pädagogische Logik

In einem Seminar des Kantons Zürich wurde auf das Knabenschießen hin folgender Anschlag aufgehängt:

«Schüler, die das Knabenschießen besuchen, haben Samstag und Sonntag, den 10. und 11. ds. zu schießen, da ihnen am Montag keinen Dispens gewährt wird. Diejenigen aber, welche am Montagnachmittag an die Preisverteilung müssen, haben bis Freitag-Mittag, den 9. ds. ein schriftliches Urlaubsge- such an die Direktion einzureichen!»

ES

Die Seilbahn für mich

Auf einer Bergtour wollte ich kürzlich eine nicht konzessionierte Seilbahn benutzen. Vorsichtshalber fragte ich einen Einheimischen, ob das nicht gefährlich sei. Der gute Mann beschwichigte mich mit der Erklärung: «Mit dem Seil tüe mir sogar Chüe und Chälber und Ochsen uf d Alp. Eer dörfid also ganz ruehig au goo.»

fis



Herbst 1949

Eidgenoß im Dienst des Landes

**Qualität
+ Schnitt**
machen es aus!
Tuch A.G.
gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Baden, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Lenzburg, Luzern, Olten, Oerlikon, Romanshorn, Rüti, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots Schild AG in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Der überflüssige Beitrag

Gifflli und Zleidig sind zwei feindliche Nachbarn. Es kommt so weit, daß sie vor dem Friedensrichter stehen. Der bemüht sich natürlich, ihren Streit friedlich beizulegen, umso mehr als gar nicht zu erkennen ist, warum die beiden eigentlich so böse aufeinander geworden sind.

Herr Gifflli ist aber hartnäckig: «Warum hat mir der Zleidig aber erst letzte Woche das Götz-Zitat hingeschleudert?»

«Mein Gott», sagt der Friedensrichter freundlich, «das war halt sein Beitrag zum Goethejahr.»

TR

Einem Automobilisten ins Album

Je höllischer die Fahrt, desto näher der Himmel ...

pen

Dreimal Oesterreich

In der alten österreichischen Monarchie war alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten war.

In der Ostmark des Dritten Reiches war alles verboten, was nicht ausdrücklich erlaubt war.

Im heutigen, gut behüteten Oesterreich ist alles erlaubt, was verboten ist, behaupten die Wiener.

TR

Restaurant Aklin
beim Zytturm
Zug
TEL. 4.18.66

Erinnern Sie sich an die festlichen Stunden in Aklins
Zugerstübli

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich
Walter König
Ca. 20 auserlesene Qualitätsweine
werden offen ausgeschenkt
3 Hurlimann-Biere